

## Methoden für Input

### 1. Wanderinput

Zusammen einen Weg ablaufen und an verschiedenen Posten die Geschichte erzählen, einen Teil vom Input halten. Fragen für unterwegs stellen.

Oder als selbsterklärende Posten planen, damit die Teilnehmenden selbstständig/ zu zweit unterwegs sind.

**Mat: diverses für Posten**

### 2. Titel suchen (7- 15 J.)

Wortspiele; mit dem Titel spielen, umstellen, verändern „Kleider machen Leute - machen Leute Kleider?“...

Oder mitreissende Titel zum Text suchen lassen, „Blicküberschriften“, auch Untertitel suchen (möglichst den Kern der Geschichte treffen).

Oder das Bibelblatt von Nick Page wird genutzt.

**Mat: Papier, Stifte, Text ohne Titel und Untertitel, Bibelblatt von N.P.**

### 3. Stichwortwettrennen (10-...)

Dreiergruppen bilden.

Zwei Personen nennen abwechselungsweise ein Stichwort zum Thema. Die dritte Person protokolliert die Stichworte.

Welches Paar bringt am meisten Stichworte in 1 Min.? (kann bis zu 3 Min. lang gespielt werden)

**Mat: Papier, Stifte**

### 4. Stichworte (8-...)

Es liegen verschiedene Kärtchen mit Stichworten zu einer Geschichte da. Das Ziel ist es, die Kärtchen in die richtige Reihenfolge zu bringen. JedeR kommentiert sein Stichwort, so ergibt es zum Schluss die ganze Geschichte.

Oder nach dem Geschichte hören: JedeR schreibt ein oder zwei Stichworte auf ein Kärtchen. Im Plenum werden die Stichworte so hingelegt, dass es am Schluss eine möglichst vollständige Variante der Geschichte ergibt.

**Mat: Kärtchen mit Stichworten, leere Kärtchen, Stifte**

### 5. Blitzlicht (8-...)

JedeR sagt der Reihe nach ein Stichwort (oder einen kurzen Satz) zur Geschichte. Dies muss in der richtigen Reihenfolge geschehen, somit ist am Schluss die ganze Geschichte nacherzählt.

### 6. Gegenstand erfühlen (6-...)

Entweder mit geschlossenen Augen ertasten, riechen, schmecken oder auch mit geöffneten Augen bewusst wahrnehmen. Z.B. Senfkorn, Reis, usw.

**Mat: Gegenstände, Stoffsack**

### 7. Verkehrslicht oder Ampelspiel (5-...)

Jede Person erhält drei Kärtchen (grün - gelb- rot). Eine Person macht eine Behauptung zur Geschichte oder sagt, was ihr beim Hören durch den Kopf ging. Die anderen zeigen anhand der Farben ihre Meinung:

Einverstanden, teilweise einverstanden, nicht einverstanden. Ev. Rückfragen stellen zur gezeigten Farbe.

**Mat: grüne, orange und rote Blätter**

### 8. Stegreifspiel (6-...)

Geschichte so spielen, wie sie in der Bibel steht oder wie sie sich heute ereignen könnte.

Oder die Kinder bekommen von der Leitungsperson ein Kärtchen mit der jeweiligen Rolle. Sie spielen die Rolle währenddem die Geschichte vorgelesen wird.

Oder die Leitungsperson bricht auf dem Höhepunkt der Geschichte ab. Die Kinder spielen spontan das Ende der Geschichte, wie es sich ereignen könnte (es geht nicht um richtig oder falsch!).

**Mat: Kärtchen mit Rolle**

### 9. Stopp- Theater (13-...)

In Zweier- oder Dreiergruppen wird eine Geschichte gespielt. Wenn ein Zuschauer den Verlauf der Geschichte beeinflussen will, ruft er „STOPP“, ersetzt den Spielenden und spielt die Szene nach seinem Gutdünken weiter.

### 10. Alltagssituation (12-...)

Zu einer biblischen Geschichte suchen die Kinder ein Pendant aus ihrem Alltag und machen einen kurzen Sketch dazu. Anschliessend im Plenum besprechen.

### 11. Änderungen (10-...)

Eine Geschichte wird erzählt, am Schluss darf jedeR Änderungen anbringen, wie die Geschichte nach seinem Geschmack hätte sein sollen.

### 12. Pantomime (6-...)

Ohne Worte, überdeutliche Bewegungsabläufe in verlangsamttem Tempo darstellen. So die Geschichte nachspielen.

### 13. Schattenspiel (6-...)

SchauspielerINNEN möglichst nahe an der Leinwand platzieren! Publikum sitzt auf der anderen Seite der Leinwand.

**Mat: 2-3 Leintücher, evtl. Holzrahmen** ca. 2m hoch und 3-4 m breit, **Lichtquelle.**

### 14. Verfremdung (12-...)

Z.B. Geänderter Schluss: „...und als der Vater den Sohn von weitem sah, eilte er ihm entgegen, stürzte sich auf ihn und schlug ihn. Dann sprach er: Wen ein Vater liebt, den züchtigt er. Jetzt aber komm...“ Methode nur sinnvoll, wenn der Text in Originalfassung allen gut bekannt ist.

Provokative Fragen, z.B., ob dieser Schluss denn unbiblisch ist?

### 15. Bilderreihe zur Geschichte (6-12 J.)

Bilder, welche die Geschichte darstellen durcheinander hinlegen. JedeR nimmt ein Bild und kommentiert es an der richtigen Stelle der Geschichte. So erzählt die Gruppe gemeinsam die Geschichte nach.

**Mat: Bilder**

### 16. Zeichnen Assoziationen (6-...)

Zu einem Begriff wie „Freude“, „Schmerz“, „Stress“... zeichnen die Teilnehmenden das, was ihnen dazu einfällt, was sie dabei empfinden. Texte oder Sprechblasen sind nicht möglich.

**Mat: Papier, Filz-, Farbstifte, Neocolor, Wasserfarben**

### 17. Collagen (7-...)

Bilder: In Zweier- oder Dreiergruppen in Illustrierten etc. nach Bildern zum Thema suchen, ausschneiden, zu einem Gesamtbild arrangieren und kleben.

Oder Schlagzeilen: Wie oben, aber mit Textmaterial z.B. Schlagzeilen, Gedichte etc. herstellen.

**Mat: Illustrierte, Leim, Schere und ev. weiteres Bastelmaterial**

### 18. Gruppenzeichnung (10- 15 J.)

Zuerst in kleineren Gruppen, es geht nicht um die perfekte Zeichnung, sondern um die Verarbeitung vom Thema!

1. Aussprache über den Text/ Input
2. JedeR macht eine Skizze
3. Zusammenzug der Ideen in der Gruppe
4. Gemeinsames Zeichnen

Danach im Plenum:

1. Unbeteiligte aus den anderen Gruppen kommentieren die Zeichnung.
2. Ein Mitglied der eigenen Gruppe erklärt das Gezeichnete.

**Mat: Papier, Filz-, Farbstifte, Neocolor, Wasserfarben**

### 19. Modellieren mit Ton oder Teig (6-...)

Sehr geeignet als Element der Symboldidaktik (Arbeit mit Begriffen wie Weg, Hand, Haus, Baum... ). Es wird etwas Typisches für die Geschichte dargestellt. Danach im Plenum vorstellen, weshalb gerade dieses Symbol.

**Mat: Ton oder Teig**

## 20. Comics

Entweder zeichnen die TN während und nach dem hören einen eigenen Comics.

Oder man braucht gezeichnete Comics als Veranschaulichung

**Mat: Papier, Blei-, Filz-, Farbstifte, Kugelschreiber, Comic-Bücher**

## 21. Werbeplakat

Ein Bibelvers wird als Werbeslogan gestaltet.

**Mat: Papier, Filz-, Farbstifte, Neocolor, Wasserfarben, Illustrierte, Leim, Schere und ev. weiteres Bastelmaterial**

## 22. Lied, Hitparade, Filmausschnitt

Beim Singen unterbrechen und bspw. fragen: „Stimmt das wirklich, was wir singen? Empfinden wir Gottes Gnade als täglich neu? Bei mir ist das anders...“

Oder Text eines Songs übersetzen/Filmausschnitt anschauen; welche Bedeutung hat er? Darüber diskutieren.

**Mat: Instrument, Noten, Filmausschnitt oder Audiodatei, Liedtext (Lyrics), Böxli/ Abspielgerät**

## 23. Stille Diskussion (eignet sich besonders für Teens)

Fragen sind auf A3-Papier oder Flipchart notiert. Es wird nicht geredet, nur aufs Papier geschrieben. Am Schluss die spannendsten Voten hervorheben und Verständnisfragen klären.

**Mat: Papier, Stifte**

## 24. Bibeltext Vers für Vers (wenn die Geschichte einigermaßen bekannt ist)

Der erste Satz vom Bibeltext wird gelesen. Die Leitungsperson gibt einige Hintergrundinfos zu diesem Satz. Evtl. auch die Teilnehmenden auffordern, zu erzählen, was sie zu diesem Satz wissen/ bewegt. Der zweite Satz wird gelesen usw.

**Mat: Bibel**